



UNIVERSITÄTSMEDIZIN
MAGDEBURG

PRESSEMITTEILUNG

Referat für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Ögelin Düzel

Referentin Pressearbeit
Vorstandsbereich Marketing, Kommunikation
und Medien

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-28200
Telefax: +49 391 67-28201

E-Mail: pressestelle@med.ovgu.de
www.med.uni-magdeburg.de

Datum
01.12.2023

Neuausrichtung der Universitätsblutbank Magdeburg

Die Universitätsblutbank, als integraler Bestandteil des Instituts für Transfusionsmedizin, wird weiterentwickelt und strategisch neu ausgerichtet.

Mit dem Ende des Monats November 2023 wird an der Universitätsmedizin Magdeburg (UMMD) der Beginn eines bedeutenden Veränderungsprozesses eingeläutet. Ab dem 1. Dezember 2023 wird Dr. med. Ines Halm-Heinrich, eine erfahrene Fachärztin für Transfusionsmedizin und langjährige Mitarbeiterin der Universitätsmedizin Magdeburg, die kommissarische ärztliche Leitung des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (ITIB) übernehmen. Gemeinsam mit dem Leitungsteam wird Dr. Halm-Heinrich diesen bedeutenden Transformationsprozess initiieren, der den Vorgaben des Sanierungs- und Konsolidierungsplans der UMMD folgt. Prof. Dr. med. Hans-Gert Heuft, der langjährige Leiter des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie mit Blutbank Magdeburg, verlässt die Position aufgrund seines wohlverdienten Renteneintritts.

Der Klinikumsvorstand wird eng mit Dr. Halm-Heinrich und dem Leitungsteam zusammenarbeiten, um die Neuausrichtung optimal zu unterstützen. Ein zentraler Fokus dieser Neuausrichtung wird auf der intensiven Zusammenarbeit zwischen dem ITIB und dem DRK Blutspendedienst Nordost liegen. Diese strategische Partnerschaft verspricht nicht nur eine optimierte Blutversorgung, sondern auch eine effiziente Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Transfusionsmedizin. Dabei wird die Versorgung des gesamten Universitätsklinikums mit Blut- und Stammzellenspenden weiterhin auf der Basis der bisher etablierten Prozesse und den zukünftig zusätzlich vom Deutschen Roten Kreuz bereitgestellten Leistungen und Ressourcen gewährleistet werden.